

TIPP



Heizungs- kundendienst leistet Klimaschutz

Richtig eingestellte Heizungen senken CO₂-Ausstoß erheblich – Stichwort „hydraulischer Abgleich“

Für eine effiziente Heizungsanlage reicht es nicht nur aus, alte Technik gegen neue zu ersetzen. Die einzelnen Komponenten müssen auch perfekt aufeinander abgestimmt werden – vor allem nach einer vollständigen energetischen Modernisierung, wenn wesentlich weniger Raumwärme als vorher gebraucht wird. Stichwort „hydraulischer Abgleich“. Hydraulik ist die Lehre von fließenden Medien. Im Falle der Haustechnik ist damit das Heizungswasser in den Rohrleitungen, Heizkörpern und in der Fußbodenheizung gemeint. Mit dem hydraulischen Abgleich wird sichergestellt, dass jeder Heizkörper oder Heizkreis der Fußbodenheizung genau die richtige Menge an Heizungswasser erhält, um die Räume je nach gewünschter Raumtemperatur zu erwärmen. Bei hydraulisch nicht abgeglichenen Systemen hat man oft die Situation, dass der Heizkörper, der dem Heizkessel am nächsten ist, fast schon glüht, während der weit entfernte Heizkörper unterm Dach nicht richtig warm werden will. Meist versucht man das Problem zu lösen, indem man die Vorlauftemperatur oder die Umwälzpumpenleistung erhöht. Zugleich erhöht man auch den Energiever-

brauch und manchmal sogar die Lautstärke der Fließgeräusche. Besonders ungünstig: Die Heizkörper, die schon vorher übermäßig Wärme abgegeben haben, sind dann noch heißer. Höchste Zeit für einen hydraulischen Abgleich, der im Zuge eines Neubaus oder der vollständigen Erneuerung einer Heizungsanlage ohnehin Pflicht ist. Um die ungleichmäßige Beheizung einzelner Räume zu verhindern, statet man beispielsweise alle Heizkörper mit voreinstellbaren Heizungsventilen aus, die dann genau die Wärmemenge durchlassen, die man braucht. Die Kosten für den hydraulischen Abgleich liegen beim Ein- und Zweifamilienhaus zwischen 400 und 1.000 Euro (30 Prozent gibt es als Zuschuss vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle – BAFA). Über die erzielte Energieeinsparung hat man diese Investition nach rund fünf Jahren wieder zurück. Vorsichtig geschätzt sind nur etwa 20 bis 30 Prozent unserer Heizungssysteme hydraulisch abgeglichen. Würde man alle Heizungsanlagen optimal einstellen, wäre ein großer Schritt in Richtung CO₂-Reduktion getan – der Heizungskundendienst ist also ein wichtiger Akteur in Sachen Klimaschutz.



MODERNISIERUNGSOFFENSIVE

PRÄSENTIERT VON:


immo.rhein-main-presse.de
immo.echo-online.de
WOCHENBLATT
IM HERZEN UNSERER REGION
SüWo